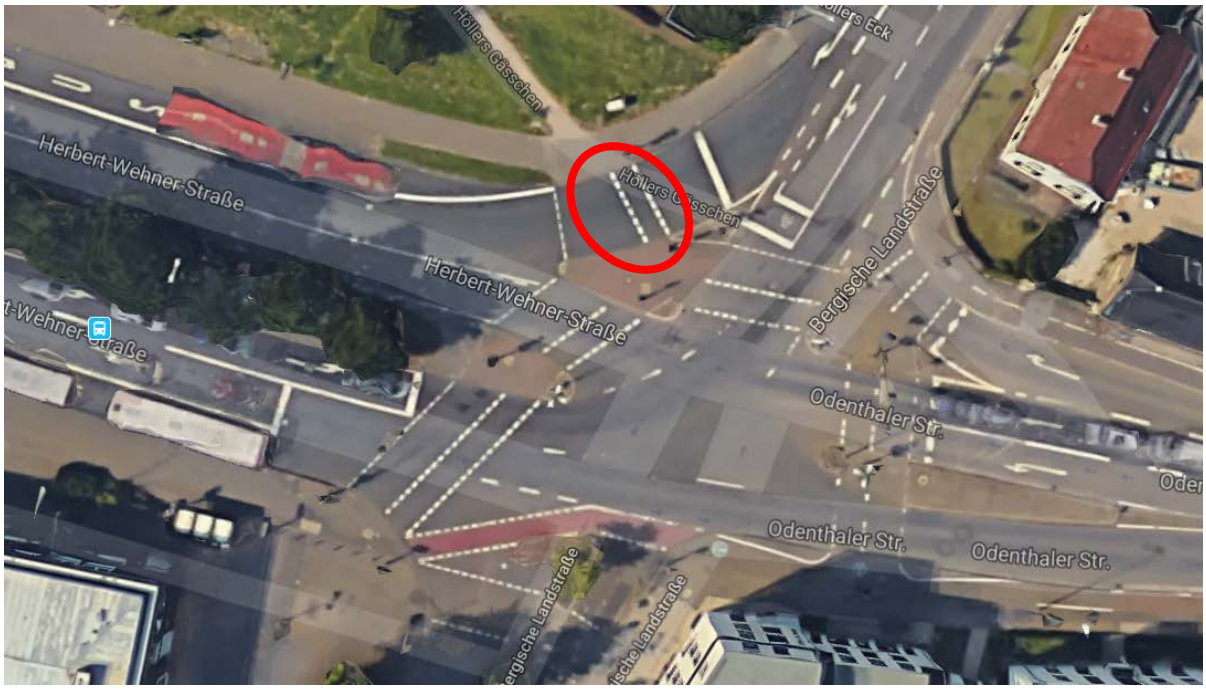
Antrag zur Verbesserung der Ampelschaltungen im Sinne des Radverkehrs in Leverkusen Schlebusch

Der Radweg entlang der Odenthaler Straße / Herbert-Wehner-Straße durch Schlebusch und Alkenrath hat sich inzwischen als eine Radverkehrsader von Bergisch Gladbach und Odenthal zu den Leverkusener Stadtteilen Manfort, Wiesdorf, Küppersteg, Opladen und sogar bis nach Monheim und Langenfeld etabliert.

Der Belag des Radweges ist an einigen Streckenabschnitten befriedigend bis gut, an manchen Stellen aber auch noch mangelhaft. Dieser Antrag zielt aber auf die **Verbesserung der Ampelschaltungen**, durch die mit geringfügigem Aufwand weitere deutliche Verbesserungen dieser Fahrrad-Langstreckenverbindung erzielt werden können.

1) Kreuzung Bergische Landstraße / Herbert-Wehner-Straße
   hier: Fußgänger-Ampel über Rechtsabbieger-Spur von Bergische Landstraße auf Herbert-Wehner-Str.



Situation:

Die o.g. Fußgänger-Ampel ist in keinster Weise auf die übrige Ampelschaltung abgestimmt und benachteiligt ohne Notwendigkeit querende Fußgänger und Radfahrer gravierend gegenüber dem Autoverkehr:

- Die Rot-Phase für Fußgänger beträgt gelegentlich bis zu 40 Sekunden und mündet daraufhin in eine gerade gestartete weitere Rot-Phase der angrenzenden Fahrbahnen.
- Es kommt regelmäßig vor, dass dem rechtsabbiegenden Autoverkehr ein Haltesignal angezeigt wird, ohne dass die Fußgänger-Ampel auf grün springt! Dies verzögert die Querung für Fußgänger nochmals.
- Auch wenn kein Autoverkehr über die Rechtsabbieger-Spur fließt werden Fußgänger und Radfahrer durch die langwierige Warteperiode zum unnötig langen Warten gezwungen

Diese Umstände führen regelmäßig zu Unverständnis und Kopfschütteln bei gemeinsam wartenden Fußgängern und Radfahrern.

Vorschlag:

Priorisierung des Querungswunsches von Fußgängern und Radfahrern gegenüber dem rechtsabbiegenden Autoverkehr durch Entkoppelung der o.g. Fußgänger-Ampel von der restlichen Ampelschaltung und sofortige Ampel-Reaktion auf Berührung/Querungsverlangen, ohne eine Mindestlänge der Grünphase für Autoverkehr. Dabei Beibehaltung der sehr kurzen Grünphase für Fußgänger, um den Autoverkehr nicht signifikant zu stören.
Taktung bspw.: Auto-grün 7 Sek. – Fußgänger-grün 7 Sek. – Auto-grün 7 Sek. – usw.

Oder:

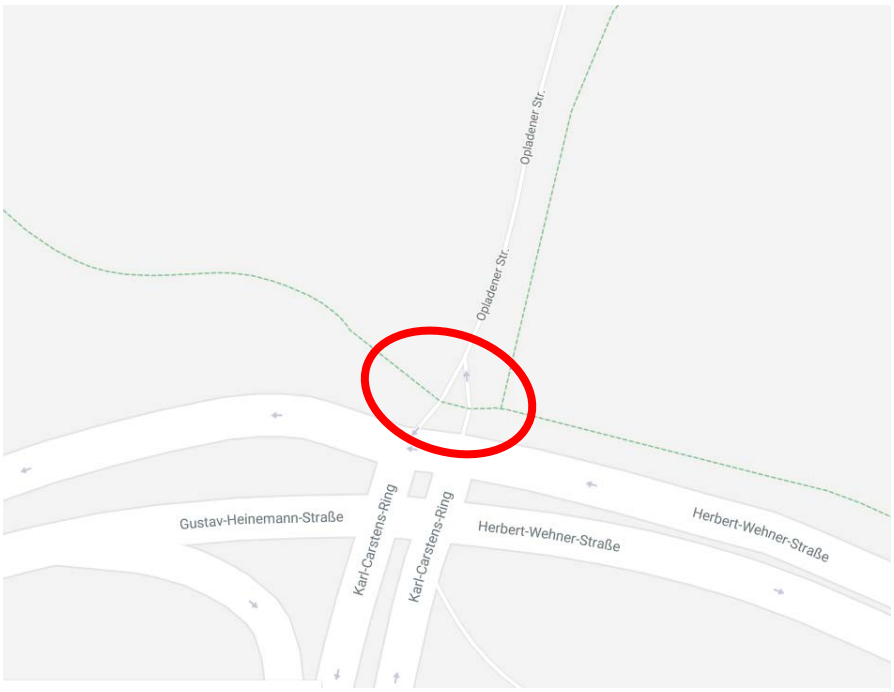
Demontage der Ampelanlage an der Abbiegespur und vereinfachte Regelung einzig durch Zebra-Streifen (und damit Priorisierung der querenden Fußgänger und Radfahrer).

Begründung:

Durch tagtägliche Beobachtung erweist sich, dass der fließende Rechtsabbieger-Verkehr auch durch viele aufeinander-folgende Fußgängerquerungen nicht beeinträchtigt wird, weil

a) der rechtsabbiegende Autoverkehr kurz darauf immer durch den Rückstau bzw. die Rotphase an der nächsten Kreuzung (Herbert-Wehner-Str. / Oulustraße) zum Halten gezwungen ist
b) die Rechtsabbiegespur aufgrund des starken Gefälles der Bergischen Landstraße grundsätzlich einen sehr sanften Abfluss des Autoverkehrs erfährt, der auch durch kurzzeitige Unterbrechungen durch Fußgänger-Querungen nicht gestört wird. Das natürliche Gefälle der Bergischen Landstraße erlaubt gute Einsicht der Autofahrer in die Signalanlage der Rechtsabbiegespur und ein vorausschauendes Anpassen der Geschwindigkeit / Weiterrollen / Anfahren gemäß der Ampelphase, sodass ein Stocken des Verkehrs nicht erfolgt

2) Kreuzung Herbert-Wehner-Str / Gustav-Heinemann-Str / Opladener Str.
hier: Fuß-/Radfahrer-Ampel über Opladener Straße



Situation:

Die Opladener Straße darf an o.g. Streckenabschnitt nur von Linienverkehr befahren werden. Das Verkehrsaufkommen ist somit minimal. Trotzdem ist die Fußgänger/Radfahrer-Ampel scheinbar mit der Ampelanlage auf der restlichen Kreuzung gekoppelt und erfordert lange Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer, obwohl kein Fahrzeug die Straße befährt. Radfahrer werden hier geradezu genötigt, das Rotsignal der Fußgänger-Ampel zu missachten.

Vorschlag:

Durchgängige Grünphase der Fußgänger-Ampel. Unterbrechung der Fußgänger-Grünphase nur nach Bedarf bei auftretendem Busverkehr auf der Linksabbieger-Spur von Gustav-Heinemann-Str., der Zufahrt von Karl-Carstens-Ring oder der Ausfahrt aus Opladener Straße.

Begründung:

Busse können mit einer bedarfsgerechten Ampelschaltung ohne Zeitverlust gegenüber der heutigen Situation die Kreuzung passieren. Fußgänger und vor allem Radfahrer können in der übrigen Zeit ohne unnötige Verzögerung die Opladener Straße queren.